

PRESSEMITTEILUNG 03/2025

Bonn, 04. Juni 2025

NRW-Justizminister Benjamin Limbach kritisiert überbürokratisierte Rechtsprechung: „Wir haben nicht zu wenig Gesetzesvollzug, sondern vielleicht zu viel“

Bonn, 3. Juni 2025 – NRW-Justizminister Benjamin Limbach sprach am Abend auf einer Podiumsveranstaltung der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik zum Thema: „Schärfere Gesetze oder besserer Vollzug? – Die Herausforderungen der Justiz“ und mahnte, dass viele Probleme des Justizsystems durch bürokratische Hürden entstünden. Die Politik habe die rechtsstaatlich gebundene Verwaltung in den letzten Jahren mit zu vielen Vorgaben überfrachtet und ihr gleichzeitig zu wenig Spielraum eingeräumt. Für die Justiz sei dies eine große Herausforderung, da der Gesetzesvollzug oftmals an zu langen Prozessen und Verfahren scheitere. Dies zeige sich beispielsweise beim Asyl- und Aufenthaltsrecht.

Manche Verfahren zögen sich wie Kaugummi

Zu viel Verwaltung und Bürokratie sieht auch Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP), als eklatantes Problem. Aus Polizeiperspektive sei schnelles Handeln bei einer Straftat kein Problem. Die Polizei sei eigentlich immer da und treffe Maßnahmen wie Identitätsfeststellung, Platzverweis, Beschlagnahmung von Mobilfunkgeräten. Wenn der Fall anschließend in der Verwaltung lande, beginne es jedoch langsam zu werden „und dann zieht es sich wie ein Kaugummi“. Kopelke zeigt sich außerdem besorgt, über Vorgänge, bei denen schwere und Schwerstverbrecher aus U-Haft entlassen werden müssten, weil Gericht, Polizei und Staatsanwaltschaft immer größere Probleme hätten innerhalb der 6-Monatsfrist ausreichend Beweise sicherzustellen.

Unverständnis gegenüber juristischen Entscheidungen

Auch zu Gast auf dem Podium war Mona Jaeger, politische Korrespondentin der FAZ im Büro Berlin, die ebenfalls eine große Lücke zwischen Straftat und Vollzug sieht. Am Beispiel der Bluttat aus Solingen verdeutlicht Jaeger ihr Unverständnis über manch gesetzliche Regelungen, wie z.B. darüber, dass lange Zeit beim Aufsuchen einer auszuweisenden Person nur das eigene Zimmer, nicht etwa Nebenräume wie Küche oder Wohnzimmer durchsucht werden durften. Die Politik habe es hier nicht

Präsidenten:
Prof. Sigmar Gabriel
Armin Laschet MdB
Ehrenpräsident:
Prof. Bodo Hombach
Vorsitzender des Kuratoriums:
Ronald Pofalla
Vorsitzender des
Wissenschaftlichen Beirates:
Prof. Dr. Volker Kronenberg

leicht, und „hoppele häufig hinterher“, so Jaeger mit dem Verweis auf Nancy Faesers Kehrtwende bei den Grenzkontrollen.

Fokus von Regulierung auf Umsetzung

„Wer Defizite beheben will, muss sie erst verstehen“, der Fokus müsse sich von der Regulierung auf die Umsetzung verschieben, fordert daher der Grünen-Politiker Limbach. Was wir bräuchten, sei eine praxisnahe Gesetzgebung und Gesetze, die von den Adressaten verstanden würden. „Wir hätten wissen können, dass Dublin nicht funktioniert“, „man habe sich dann aber auch als Deutschland gemütlich eingerichtet und das Problem wegdelegiert“.

Bildunterschrift, v.l.: Prof. Dr. Stefan Brüggemann, Geschäftsführer der Bonner Akademie, Dr. Benjamin Limbach, Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Jaeger, Politische Korrespondentin Büro Berlin, FAZ, Tanit Koch, Journalistin und Autorin bei Focus Online und Jochen Kopelke, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei

Bildrechte: Volker Lannert

Pressekontakt:

Hannah Sahn

Leitung Kommunikation

T 0228 - 73-62990

M hannah.sahm@bapp-bonn.de

W www.bapp-bonn.de

Über die Bonner Akademie:

Als An-Institut der Universität Bonn verfolgt die Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP) GmbH unter der Leitung ihrer Präsidenten, Prof. Sigmar Gabriel und Armin Laschet, das Ziel einer engeren Vernetzung zwischen wissenschaftlicher Forschung und beruflicher Praxis in Politik, Wirtschaft und Medien. Sie will Foren des Dialogs schaffen und mittels eines konsequenten Praxisbezugs an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, praktischer Politik und wirtschaftlichem Handeln auftreten. Hierzu organisiert die Bonner Akademie regelmäßig Expertenworkshops sowie große öffentliche Diskussionsveranstaltungen. Des Weiteren führt sie Bildungsprojekte zu aktuellen Themen durch und veröffentlicht unterschiedliche Publikationsformate.